

W N

1. 2. 2011

Erdgas: SPD fordert „Runden Tisch“ sofort

Kreis soll aktiv werden

KREIS STEINFURT. In einem Gespräch am letzten Donnerstag im Kreishaus mit der SPD-Fraktionsvorsitzenden Elisabeth Veldhues, MdL, und Anneli Hegerfeld-Reckert, Kreistagsmitglied aus Nordwalde, zum Thema „Gasbohrungen“ habe, so die SPD in einer Pressemitteilung, Franz Niederau, zuständiger Kreisdezernent, eindeutig festgestellt, dass die wasserrechtliche Genehmigung nur im Einvernehmen mit dem Kreis zu erteilen sei. Wenn der Kreis aufgrund eines Gutachtens und der besonderen Gefährdungseinschätzung die Zustimmung nicht erteile, könne das Verfahren für die geplante Probebohrung nicht weitergeführt werden.

Hintergrund dieser Aussage ist die jetzt vom Regierungspräsidenten Münster gegenüber der Bezirksregierung Arnsberg eingeforderte wasserrechtliche Beurteilung. Arnsberg ist in NRW für die bergrechtliche Genehmigung zuständig. Zwar sei die wasserrechtliche Beurteilung, so Niederau, nicht zwingend erforderlich, aber vor Ort sinnvoll. Denn eine wasserrechtliche Beurteilung sei sensibler und lasse im Gegensatz zum Bergrecht mehr Handlungsspielraum zu.

Daher fordert die SPD-Fraktion, dass der „Runde Tisch“ sofort vom Kreis initiiert wird, damit wir im Kreis „Herr“ des Verfahrens werden und bleiben. Bei den Gutachtern des externen Gutachtens müsse sichergestellt werden, dass keine Bezüge zur Firma Exxon bestünden und auch radioaktive Risiken berücksichtigt würden. Das Expertengespräch, zu dem der Regierungspräsident Arnsberg einladen wolle, sei nützlich und notwendig, aber keine Alternative zum Runden Tisch im Kreis Steinfurt